



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Ekkehard Klug (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Schule und Berufsbildung

Besetzung und Verteilung von Stellen für Lehramtsanwärter und Studienreferendare zum Schuljahr 2016/17

1. Wie viele Stellen für Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter bzw. für Studienreferendarinnen und -referendare werden zum kommenden Schuljahr (2016/17) im Zuge der Neubesetzung entsprechender Stellen zu besetzen sein?

Antwort:

Es ist geplant, sowohl zum 01.08.2016 als auch zum 01.02.2017 jeweils 475 Lehrkräfte in den Vorbereitungsdienst einzustellen.

2. Wie verteilen sich diese Stellen auf die Schularten bzw. Bereiche a) Grundschulen, b) Förderzentren, c) Gemeinschaftsschulen, d) Gymnasien und e) Berufliche Schulen?

Antwort:

Die jeweils 475 Einstellungen verteilen sich sowohl zum 01.08.2016 als auch zum 01.02.2017 wie folgt:

Lehramt an Grundschulen	je 100
Lehramt an Sekundarschulen (Schwerpunkt Sekundarstufe I)	je 100
Lehramt für Sonderpädagogik	je 50
Lehramt an Gymnasien und Gemeinschaftsschulen (Sekundarschullehramt)	je 150
Lehramt an berufsbildenden Schulen	je 70
Lehramt für Fachpraxis an berufsbildenden Schulen	je 5

3. Wie viele Bewerbungen liegen für die genannten Bereiche derzeit jeweils bereits vor?

Antwort:

Für den Einstellungstermin 01.08.2016 liegt folgende Anzahl an Bewerbungen vor:

Lehramt an Grundschulen	142
Lehramt an Sekundarschulen (Schwerpunkt Sekundarstufe I)	175
Lehramt für Sonderpädagogik	67
Lehramt an Gymnasien und Gemeinschaftsschulen (Sekundarschullehramt)	541
Lehramt an berufsbildenden Schulen	110
Lehramt für Fachpraxis an berufsbildenden Schulen	47

4. In welchen Bereichen und/oder Unterrichtsfächern wird es ggf. nach Einschätzung der Landesregierung eine schwierige Bewerbungssituation geben (Mangelfächer)?

Antwort:

Mangelfächer bzw. Mangelfachrichtungen sind in der Landesverordnung über die Einstellung in den Vorbereitungsdienst der Lehrerinnen und Lehrer (Kapazitätsverordnung Lehrkräfte - KapVO-LK) i.d.F. vom 09.03.2016 bekanntgegeben worden. Sie variieren nach Schulart und Region; wie in anderen Bundesländern auch, sind Lehrkräfte insbesondere im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich und im sonderpädagogischen Bereich nicht immer einfach zu gewinnen.